Faszinierendes Spiel der Stimmen

„BelcantoStringing“: Peter Fessler und Ulf Dirk Mädler bei KADD in Östringen zu Gast

Zwei absolute Ausnahmemusiker traten am Sonntagabend im Rahmen der Konzertreihe Kammermusik auf dem Dinkelberg (KADD) im evangelischen Gemeindezentrum in Östringen auf die Bühne und wussten ihr Publikum vollends zu überzeugen und zu begeistern. Michael Ruf, Vorsitzender und künstlerischer Leiter des Vereins, der selber Musiker ist, hatte die Reihe ins Leben gerufen, um Künstler zu holen, die nicht alltägliches machen, sondern eher etwas Außergewöhnliches auf die Bühne bringen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Klassik- und Klassikverwandtem, da seiner Aussage nach in den Umlandgemeinden andre Sujets wie Jazz und Pop bereits zur Genüge abgedeckt werden, die Klassik aber zu kurz kommt.

VOLKSLIED, POP UND JAZZ: Das Duo „BelcantoStringing“ mit Peter Fessler (links) und Ulf Dirk Mädler gab bekannten Songs ein überraschendes Kleid. *Foto: tvh*

Das Konzept ist in den neun Jahren seines Bestehens bisher bestens aufgegangen, und so konnte Ruf vor vollem Haus zu Beginn der Saison 2018/19, die unter dem Motto „Ich lade gern mir Freunde ein“ steht, zwei Musiker präsentieren, die etwas ganz besonderes zu bieten haben. Peter Fessler, Echo-Preisträger und seines Zeichens renommierter Jazz-Musiker an Gitarre und Gesang, der einem breiteren Publikum in den 1980er-Jahren als Sänger der Latin-Jazz Band TrioRio mit ihrem Hit „New York-Rio-Tokyo“ bekannt geworden ist, war bereits im letzten Jahr mit seinem Solo Programm bei der KADD in Östringen und hatte sein Publikum so seht in den Bann gezogen, das Michael Ruf ihn spontan wieder engagierte. Und diesmal kam er eben nicht allein, sondern hatte seinen Duo Partner Ulf Dirk Mädler, studierter Bariton, der an allen namhaften Opernhäusern der Republik Engagements hat und für seine erste CD 2005 bereits mit dem „Preis der Deutschen Schallplattenkritik“ ausgezeichnet wurde, mitgebracht.

Gemeinsam touren sie seit vier Jahren unter dem Namen „BelcantoStringing“ durch das Land. Klassischer Gesang gepaart mit Jazz-Gesang und Konzertgitarre, eine neue Kombination von alten Kompositionen, kein Crossover, aber mit einer völlig neuen sängerischen Attitude mit improvisatorischen Elementen und harmonisch jazzigen Bearbeitungen. Sie starteten ihr Programm in Östringen genau so, wie sie seinerzeit musikalisch als Duo begonnen hatten, mit Bearbeitungen von Volksliedern und Werken klassischer Komponisten. „Kommt ein Vogel geflogen“ in jazziger Bearbeitung, Peter Fesslers Stimme erinnerte ein wenig an den großen Al Jarreau, mit dem er schon einmal zusammengespielt hat, drüber die klassische, mächtige Baritonstimme von Ulf Mädler, fantastisch gesungen wie auch das folgende „Die Gedanken sind frei“. Hier setzte Fessler seine Stimme quasi als Klangteppich und gleichzeitig als begleitenden Bass ein, auf dem die konzertante Stimme von Mädler alle Freiheiten hatte, wirklich faszinierend.

Weiter ging es über Beethoven, Schubert und dem wunderbaren „Greensleves“ bis hin zu einer beeindruckenden und ergreifenden Version von Händels „Lascia ch´ia pianga“, bis es zum Abschluss des ersten Teiles mit „Ein Männlein steht im Walde“, mit einem Augenzwinkern vorgetragen, in die Pause ging. Der zweite Teil des Konzertes stand ganz im Zeichen von Jazz und Pop, „Autumn Leaves“ und „Somewhere over the Rainbow“ waren im Jazz-Teil die Höhepunkte, wie später bei den Pop-Nummern „Fool on the Hill“ von den Beatles.

Thomas von Haefen